

Empfang der Sternsinger – Sonntag 10.1.2016 10.30 Uhr Ev.-Luth. Kirche Graupa

Orgelvorspiel	Orgel
Eröffnung mit Lied „Du bist da, wo Menschen leben“	Meisel-Schmitz – Kinder Orgel
Lied EG 52, 1- 4.6 Wißt ihr noch , wie es geschehen	Orgel / Gemeinde
Sternsingerordnung I „ Wir wollen euch grüßen“	Sternsinger
Segensspruch anschreiben (Kirchentür) dabei Lied:	Sternsinger
Lied SVH 6, 1-4 Stern über Bethlehem	Orgel / Gemeinde / Sterns.
Sternsingerordnung II „Die Welt, in der wir leben“	Sternsinger
Sternsingerkollekte sammeln dabei Lied:	Sternsinger
Lied EG 54, 1-3 Hört der Engel helle Lieder	Orgel / Gemeinde
Verkündigungsteil Respekt	
(1) Die drei Könige: Respekt vor einem Kind	Meisel
(2) Respekt im Leben von Kindern (Spielszenen)	Meisel + Christenlehre
(3) Respekt in anderen Lebensbezügen (Gott und Mensch)	Nitzsche
Lied „Als das Licht von Bethlehem“ (1-3)	Orgel / Gemeinde / Sterns.
(7) Neues aus Siyabonga	Nitzsche
Lied SVH 100 „Wir erkennen, Gott ist unser Herr“ (dt./egl.)	Nitzsche / Gemeinde
Kollektenergebnis bekannt geben + Sternsingerordnung III „Wir danken ganz herzlich“	Meisel-Schmitz / Sternsinger
Fürbittgebet + Vater Unser	Konfi 7 / Sterns. / Nitzsche
Lied SVH 63 Segne uns, o Herr	Orgel / Gemeinde
Segen	Nitzsche
Orgelnachspiel	Orgel

Materialien / Texte / Lieder

Eröffnung

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters,
der uns das Leben schenkt
und unser Leben schützt und erhält.

Wir singen:

Du bist da, wo Menschen leben,
du bist da wo Leben ist.

1. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le-ben ist.

2. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le-ben ist.

Wir feiern Gottesdienst
im Namen des Sohnes Jesus Christus,
der uns Gottes Liebe zeigt und uns hilft,
diese Liebe weiterzugeben.

Wir singen:

Du bist da, wo Menschen lieben,
du bist da wo Liebe ist.

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes,
der uns Hoffnung und Kraft gibt
in einer Welt, die nicht immer gut ist.

Wir singen:

Du bist da, wo Menschen hoffen,
du bist da wo Hoffnung ist.
Halleluja. Halleluja. Halleluja.
Halleluja. Halleluja. Halleluja.
Halleluja. Halleluja. Halleluja.

Gebet (z.B.)

Gott, du bist in Jesus Christus Mensch geworden,
damit wir deine Liebe erkennen.
Dein Sohn war denen besonders nahe,
die verachtet und ausgestoßen waren.
Die Fremdheit anderer hat ihm keine Angst gemacht.
Hilf uns, seinem Beispiel zu folgen
und jedem Menschen mit Respekt zu begegnen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Sternsingerordnung I

Wir wollen euch grüßen zum neuen Jahr
 Und euch unsre Lieder hier singen.
 Drei Könige – sie sind wieder da,
 um den Segen des Christkinds zu bringen.
 Nun wollen wir segnen dieses Haus.
 Gottes Segen für alle, die hier gehen ein und aus.
 Christus segne dieses Haus!
 Christus mansionem benedicat.

Sternsingerordnung II

Die Welt, in der wir leben, die hat für alle Brot.
 Wir müssen es nur teilen, dann gibt es keine Not.
 Die Welt, in der wir leben, trennt zwischen arm und reich.
 Doch wissen wir von Jesus: Vor Gott sind alle gleich.
 Drum hör auf seine Liebe und setzt dich dafür ein,
 Dann kann auf unsrer Erde schon heute Frieden sein.

(1) Die drei Könige: Respekt vor einem Kind

(Material:)

auf dem Plakat der Sternsingeraktion steht das Wort Respekt ganz groß neben den beiden Kindern.

Was ist eigentlich eine „Respektsperson“? Wir meinen damit normalerweise Menschen, die ein bestimmtes Amt oder einen Beruf ausüben, dem wir mit Respekt begegnen, zum Beispiel Polizisten oder Lehrer – oder unsere Bundeskanzlerin. Ich vermute, niemand von Ihnen oder von euch würde auf die Idee kommen, Kinder als „Respektspersonen“ zu bezeichnen ... Warum eigentlich nicht? Warum sollen Kinder keine Respektspersonen sein? Respekt! – Die Heiligen Drei Könige haben es uns vorgemacht: Sie sind vor dem kleinen Kind in der Krippe auf die Knie gefallen, einem Baby haben sie, die „großen Männer“, ihren ganzen Respekt gezollt. Weil sie Gott selbst in diesem kleinen Kind erkannten.

Die Aktion Dreikönigssingen möchte uns mit dem diesjährigen Motto daran erinnern, dass alle

Menschen – ausnahmslos alle, und besonders die kleinsten und ärmsten – Respektspersonen sind.

Jeder Mensch verdient unseren Respekt, denn jeder Mensch ist ein geliebtes Kind Gottes.

Die drei Weisen sahen in ihrer Heimat einen Stern aufgehen. Sie wussten sofort, dass es ein besonderer Stern war, ein Stern mit einer Botschaft: Ein neuer König ist geboren, einer, der die ganze Welt verändern wird. Also sind sie aufgebrochen, um diesem neuen König Respekt zu zollen und sich vor ihm zu verneigen. Sicher waren sie erstaunt, als sie das Kind nicht in einem Palast, sondern in einer Futterkrippe fanden. Und auch, dass die Eltern ganz einfache Leute waren, keine Fürsten oder Könige, war ungewöhnlich. Und dennoch wussten die drei Weisen, dass sie dem Stern vertrauen konnten: Dieses Kind war das verheißene Königskind. Und sogar noch mehr: Es ist ein Gotteskind.

Als Jesus den Menschen später vom Reich Gottes erzählte, sagte er ihnen: „Ihr alle seid Kinder Gottes, ihr alle seid meine Schwestern und Brüder.“ Deshalb verdient jedes Kind, jeder Mensch, den gleichen Respekt wie die drei Weisen ihn dem Christkind in der Krippe entgegengebracht haben. Als Zeichen diente ihnen ein Stern. Deshalb wollen auch wir einander

heute einen Stern überreichen: als Zeichen dafür, dass jeder und jede von uns ein Kind Gottes ist. Als Zeichen dafür, dass jeder und jede von uns Respekt verdient.

(2) Respekt im Leben von Kindern (Spielszenen)

(3) Respekt in anderen Lebensbezügen

Respekt – heute ein Modebegriff geworden. Akzeptieren, respektieren - mit diesen Begriffen gehen heute schon 10-Jährige um. Und manchmal kommt dieses Wort noch ganz anders verwendet.

Wenn größeren Jungs oder Jugendlichen eine ganz tolle Sache gelungen ist: Der erste erfolgreich gewonnene Tribbelzweikampf beim Fußball mit perfekten Torschuss als Abschluss, dann kann es sein, dass die Anerkennung durch die anderen in einem einzigen Wort kommt: Respekt! – Und mehr wird dann nicht gesagt.

Respekt ist ein Fremdwort. Was heißt es eigentlich?

Spectare lateinisch heißt: Sehen, schauen und respectare heißt dann– ich schaue zurück (Geste), ich schaue nicht nur in meine Richtung, sondern wende mich um im Sinne von zurücksehen, berücksichtigen, beachten.

Respekt ist also ein anderer Begriff für Achtung, Aufmerksamkeit, Anerkennung, Wertschätzung.

In früheren Zeiten sprach man von einer „Respektsperson“ Polizisten, Lehrer, Richter, Pfarrer. Das waren sie einfach durch ihre Stellung, ihre Rolle. – Heute gibt es nicht mehr so viele Standesregeln und Hierarchien. Macht und Mächtige werden eher hinterfragt. Wer sich heute Respekt verschaffen will, der kann das nur durch seine Persönlichkeit. Respekt ist eine Achtung, die sich nicht aus einer Rechts- oder Machtposition ableitet, sondern die erarbeitet sein will.

Respekt ist ein Beziehungsbegriff. Ohne Achtung, ohne Rücksicht, ohne Respekt funktioniert keine Beziehung. Im Gegenteil, wenn mir der andere achtsam, respektvoll begegnet, mich wahrnimmt, mich achtet, dann werde ich wie von selbst auch dem anderen so begegnen.

Das ist zwischen Menschen so und das ist auch bei Gott so. Als Christen haben wir dabei ein ganz besonderes Geschenk bekommen: Gott sagt zu uns vom Anfang seiner Geschichte mit uns Menschen, vom Anfang unserer Lebensgeschichte in der Taufe: Du bist mein Gegenüber, mein Geschöpf, mein geliebtes Kind. Für dich tue ich alles, gebe ich alles, selbst wenn du meine Zuwendung nicht im vollen Umfang zu würdigen weißt.

Gott erweist uns seine Liebe. Er achtet auf uns. Er sorgt für uns wie ein Vater, wie eine Mutter. Er will, dass jedem Menschen auf dieser Welt dieser Respekt erwiesen wird, einfach weil er Mensch ist, ganz gleich in welchem Land er wohnt, wieviel er besitzt, ob er jung oder alt ist. Ob du reich oder arm bist, welchen Beruf oder Schulabschluss du hast oder ob du überhaupt eine Arbeit hast. Welche Schule du besuchst und wie gut dein Zeugnis ist, aus welchem Land du kommst, in welcher Stadt du lebst all diese Dinge sind nicht entscheidend in den Augen Gottes. Als erstes steht fest: Jeden und jede ist ein Gegenüber Gottes.

Diese Liebe, dieser Respekt bleibt nicht ohne Wirkung. Menschen, die sich selbst als wertvoll, als geachtet, als liebenswert erfahren, die geben das auch an ihr Gegenüber weiter. Wer weiß, dass er in den Augen Gottes ein ganz Großer ist, der muß andere nicht klein machen. Wer durch den Respekt seiner Mitmenschen gestärkt ist, der wird von ganz allein mit anderen respektvoll umgehen. Und dafür gibt es zum Glück viele gute Beispiele und nicht nur die Meldungen über die Respektverletzungen, Herabminderung oder gar Gewalt gegen Menschen, über die wir entsetzt sind. – Gute Beispiel zwischen Kindern und Kindern, zwischen

Kindern und Eltern, zwischen den Generationen überhaupt, in den verschiedensten Lebensbereichen.

Wer erlebt: Ich bin durch Gott und durch Menschen geachtet und geliebt, der kann davon auch weitergeben, ohne dass ihm etwas genommen wird, im Gegenteil: Es kommt auf ihn zurück, ja er spürt eine immer neue Quelle für diese Liebe, diese Achtung.

Ich mußte dabei an einen dreischaligen Brunnen im Kloster Maulbronn denken, (Bild einblenden). Das Wasser, das oben aus dem Brunnen austritt, füllt die obere Schale und fließt in die nächste und wenn diese gefüllt ist wieder in die nächste, so dass das Wasser fortlaufend von einer Schale in die andere strömt. Liebe und Respekt fließt über und breitet sich aus.

Brunnen im Maulbronner Kloster (aus der überfließenden Schale strömt es in die nächste) - Die drei Weisen haben Länder und Grenzen überwunden, Strapazen aufgenommen, weil sie wußten: wir sind zu einem Menschen unterwegs (der noch ein Kind ist), dem aller Respekt gilt. Kein Respekt, der durch Macht erzeugt wird (das ist Angst), sondern durch das, was er für andere tut.

Die Heiligen Drei Könige haben es uns vorgemacht: Sie sind vor dem kleinen Kind in der Krippe auf die Knie gefallen, einem Baby haben sie, die „großen Männer“, ihren ganzen Respekt gezollt. Weil sie Gott selbst in diesem kleinen Kind erkannten. Amen.

Lied „Als das Licht von Bethlehem“

C F C F C

Als das Licht von Beth-le-hem strahl-te in der Nacht.

F B \flat F C F

ha-ben wir uns mit dem Licht auf den Weg ge-macht.

F B \flat C F C

1. Wie das Licht von Beth-le-hem uns vomHerrn er-zählt,

F C B \flat F F

wol-len wir mit un-tern Lied Lichtsein für die Welt.

Neues aus Siyabonga – Kenosis

Siyabonga (29)

2013 Eröffnung des Imbali Center -großer Schritt bei der Weiterentwicklung von Siyabonga
 2015 Umstrukturierungshilfe durch eine NGO PACSA, die darin Erfahrung, weil Siyabonga in den letzten Jahren sich verdoppelt hat

- Verlagerung des Schwerpunkts auf Bildung, weg von Versorgung
- Mittagessen jetzt von einem Caterer

(30) Neues aus den Zentren

- Zahl der Kinder in den Nachmittäglichen Förderprogrammen zugenommen, mehr Kurse angeboten
- Computerraum Imbali fertig geworden (vormittags für Erwachsene, nachmittags Kinder)
- Mathematikunterricht intensiviert (Abwahl von Mathematik möglich auf eine Art Schmalspurmathematikunterricht, dann fehlen aber die Voraussetzungen selbst für eine Berufsausbildung als Elektriker)
- Neues Lernprogramm eingesetzt (Mathe, Englisch am PC) mit direktem Ergebnis

(31)

Bisher: Teller Suppe, Sandwich und ein Stück Obst – jeden Tag für 325 Kinder

Jetzt: Es wird richtig gekocht in beiden Zentren. Das erledigt eine Organisation FEDICS, die darin 40 Jahre Erfahrung hat. Zwei Assistenten stellen für Zuarbeit, Rest erledigt FEDICS in den Räumen der Zentren,

- Dadurch ist aber für Schlechtwetterzeit der Bau einer Mensa (Speiseraum) nötig

(32)

Im 42 Seiten umfassenden Jahresbericht gibt es auch einen Finanzplan mit allen Zahlen und textlichen Erläuterungen

(33)

Siyabonga auf neuen Wegen

Anfang: Patengelder reichten für Schulgeld (35 €) und Monateinkauf (22,50 €) für Lebensmittel, daraus konnte die Familie aber nur wenige Mahlzeiten für die vielköpfige Familie herstellen. Eine dauerhafte Ernährung des Kindes war nicht gesichert.

Abschaffung (langsames Auslaufen) des Monateinkaufes.

Prozess mit allen Beteiligten kommuniziert und als beste Lösung herausgestellt.

Schwerpunkt: Bildung

Kenosis (34)

Jahresbericht 2015 liegt noch nicht vor, aber 2014 und umfaßt 10 Seiten.

2014 Tod des Gründungsvaters Prof. Günther Wittenberg und Greame Willis, der die Re-trai-te betreut hat, Tod vieler ehemaliger Unterstützer

Das Kenosis Re-trait Center wurde verkauft, damit wurde der Verein schuldenfrei, ist aber noch nicht aus der Krise heraus. Teilzeit-Manager eingestellt: Andre Boshoff, ehemaliger Personalmanager aus der Forstwirtschaft,

Probleme in der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Spendeneinwerbung

Kenosis hat sich weiterhin vorgenommen, die Verbreitung des christlichen Glaubens zu fördern. Die soziale Unterstützung von Familien erlebte aufgrund des Spendenrückgangs einen schweren Rückschlag.

Die Partnerorganisation [YeboYes](#) in Deutschland schreibt: Kenosis hat eine ziemlich Krisenzeit nun mehr oder weniger überwunden. Es gab Probleme mit den Leitungsstrukturen und Verantwortlichkeiten für verschiedene Bereiche sowie eine finanzielle Krise, da viele ehemalige Unterstützer verstorben oder abgesprungen sind. Nun ist das Projekt aber wieder auf einem guten Weg und wir als Verein freuen uns, dass die Arbeit von Kenosis, die wir selbst erfahren haben und schätzen, wieder weiter geht.

Zur Geschichte von Kenosis: Siehe Bericht_Kenosis_2007.pdaf

Aktueller Bericht Jahresbericht_Kenosis_2014.pdf

Fürbittgebet

- | | |
|-----------|--|
| Pfarrer | Jesus Christus hat sich uns Menschen zugewandt.
Wir tragen unsere Bitten vor ihn. |
| Christoph | Herr Jesus Christus:
Wir bitten für alle Kinder in Südafrika und in der ganzen Welt,
dass sie mit Respekt behandelt werden. Wir rufen zu Dir: |
| Alle: | Wir bitten dich, erhöre uns. |
| Josephine | Wir bitten für die Menschen überall auf der Welt,
die in ihrem eigenen Land diskriminiert und benachteiligt werden.
Wir rufen zu Dir: |
| Alle: | Wir bitten dich, erhöre uns. |
| Christoph | Herr Jesus Christus: Wir bitten für alle Menschen, Kinder, Jugendliche.
Erwachsene und alte Menschen, die respektlos behandelt werden.
Wir rufen zu Dir: |
| Alle: | Wir bitten dich, erhöre uns. |
| Josephine | Herr Jesus Christus: Wir bitten für alle Menschen, die unter Hunger,
Gewalt und Krieg leiden. Wir rufen zu Dir: |
| Alle: | Wir bitten dich, erhöre uns. |

Christoph Herr Jesus Christus: Wir bitten für die Flüchtlinge, die in Deutschland einen sicheren Zufluchtsort suchen. Wir rufen zu Dir:

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Pfarrer Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden,
um der Welt Frieden und Versöhnung zu bringen.
Erhöre unsere Bitten und stärke uns,
damit wir deine Botschaft jeden Tag neu in die Welt tragen.

Alle Vater Unser

Segen

Wir wollen Gott nun um seinen Segen bitten:
Gütiger Gott, deine Schöpfung ist voller Segen.
Du hast die Welt so geschaffen,
dass alle, die darauf leben, satt werden können.

Wir bitten dich um deinen Segen für alle Menschen,
die die Macht haben, Nahrung und Besitz zu verteilen.

Wir bitten dich um deinen Segen für alle Menschen,
die um das tägliche Überleben kämpfen.

Wir bitten dich um deinen Segen für die ganze Schöpfung.

Und so segne euch der allmächtige und dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen-